



Verband der Islamischen Kulturzentren e.V.
İslam Kültür Merkezleri Birliđi

Pressemitteilung

VIKZ sieht sich durch aktuelle Studie in seiner Arbeit bestätigt

- **VIKZ warnt vor falschen Schlussfolgerungen aus den Studienergebnissen**
- **VIKZ fordert deutsche Bildungspolitik auf, mehr auf die Bedürfnisse von Migranten einzugehen**

27. Januar 2009 – Die gestern vorgestellten Ergebnisse der Studie „Ungenutzte Potenziale“ vom Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, haben den Verband der Islamischen Kulturzentren e.V. (VIKZ) in seiner Bildungs- und Jugendarbeit bestätigt. Der Studie zu Folge schneiden türkischstämmige Migranten im Integrationsvergleich am schlechtesten ab, obwohl diese bereits zur Hälfte hierzulande geboren sind. Die Gründe hierfür sind nach Ansicht des Verbandes weniger der Mangel an Integrationswillen, sondern vielmehr die mangelnden Bildungsperspektiven und das undurchlässige Schulsystem in Deutschland. PISA, OECD und Co. haben mehrfach die fehlende Chancengleichheit im deutschen Schulsystem in Bezug auf die soziale und ethnische Herkunft der Kinder angeprangert.

„Bildung und Sprache sind der Schlüssel zur Integration“ sagt Mustafa İmal, Präsident des Verbandes. „Das Ziel des deutschen Bildungssystems sollte die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes, unabhängig von seiner sozialen und ethnischen Herkunft, sein.“ Der Verband hat frühzeitig die Bildungssituation der Migrantenkinder analysiert und den Bedarf an schulischer und sprachlicher Förderung erkannt. So bietet der VIKZ seit über zehn Jahren seinen Gemeindemitgliedern integrationsfördernde und bedarfsorientierte Projekte an.

In der Bildungs- und Jugendarbeit sieht der Verband eine seiner Kernaufgaben. Daher wird in den meisten seiner Gemeinden beispielsweise Hausaufgabenbetreuung oder Sprachkurse angeboten. Des Weiteren betreibt der Verband 16 Schülerwohnheime, in denen Jugendliche eine gezielte Förderung zur Verbesserung ihrer Schulleistungen erhalten. Auch werden die Jugendlichen motiviert, sich sozial und gesellschaftlich zu engagieren.

Der Verband der Islamischen Kulturzentren e.V. wurde 1973 in Köln gegründet. Er ist eine islamische Religionsgemeinschaft und ein gemeinnütziger Verein. Dem Verband sind bundesweit zirka 300 selbständige Moschee- und Bildungsvereine angeschlossen. Ziel und Zweck seiner Verbandsarbeit ist die religiöse, soziale und kulturelle Betreuung von Muslimen in Deutschland.

Weitere Informationen:

Seyfi Öđütlü

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0221-9544 -1015

Fax 0221-9544 -1068

E-Mail: presse@vikz.de